

## BARRIEREFREIER WOHNGENUSS – MADE FOR GENERATIONS

Die geniale Magnet-Nullschwelle bei Außentüren

Im hohen Norden, in Altwarp am Stettiner Haff, direkt gegenüber des kleinen Fischerhafens bieten die fünf großzügigen und hochwertig ausgestatteten, barrierefreien Ferienhäuser der Familie Trinkus generationenübergreifend unvergessliche Lebensqualität und Entspannung pur.



Foto: Resort Stettiner Haff



Foto: Ralf Bockmaier

Menschen mit oder ohne Mobilitätseinschränkungen kommen hier in den Genuss grenzenloser Freiheit und spüren sehr schnell, was lebenslange Barrierefreiheit tatsächlich bedeutet. Schon beim Betreten der Häuser sorgen die Nullschwellen von Alumät im gesamten Erdgeschoß für hochwertigen Komfort durch schwellenlose Türübergänge ins Freie.

Spielen Sie gerade mit dem Gedanken selbst neu zu bauen, oder denken Sie an einen Umbau oder sogar an einen Umzug? Am besten, Sie testen diese außergewöhnliche Barrierefreiheit der Häuser vor Ort selbst. Oder noch besser, Sie bringen Familie und Freunde mit und erleben gemeinsam **besondere Momente einzigartiger Barrierefreiheit** am einladend gedeckten Tisch.



Foto: Resort Stettiner Haff

Weitere Fotos und nähere Informationen finden Sie unter:

[www.resort-stettiner-haff.de](http://www.resort-stettiner-haff.de)

[www.gabana.net](http://www.gabana.net)

[www.alumat.de](http://www.alumat.de)

Sie möchten diese Information teilen? Gerne!



gabana, April 2022



Dunja Reichert

## Barrierefrei, schwellenlos, überrollbar und stolperfrei

Von Dunja Reichert

„Mein Name ist Dunja Reichert. Im Alter von 16 Jahren erkrankte ich an Borreliose, die zu einer degenerativen Rückenmarkserkrankung führte. Durch diese Erkrankung sind meine Beine spastisch gelähmt und ich bin zur Fortbewegung auf einen Rollstuhl angewiesen. Zwar bin ich mit dem Rollstuhl mobil und beherrsche den Umgang damit, doch stoße auch ich **im Alltag immer wieder auf Barrieren**, die es wirklich nicht mehr braucht. Und hier spreche ich nicht von den reinen Alltagsbarrieren, wie beispielsweise Treppenanlagen oder nicht abgesenkte Bordsteine, die uns immer noch täglich begegnen. Ich meine Stolperfallen, die noch heute im Wohnungsbau, Hotels, Rehasentren oder Kliniken anzutreffen sind: nämlich die Türschwellen an Haus-, Balkon- und Terrassentüren.

Als Nutzerin eines Rollstuhls bedeutet es Übung, Aufmerksamkeit, gutes Handling, aber erfordert zugleich auch eine gewisse körperliche Konstitution, **Schwellen von 1-3 cm zu überfahren**, da man schnell mit den vorderen kleinen Lenkrollen an diesen Schwellen hängen bleibt bzw. abrupt im Fahren gestoppt wird und vornüber **aus dem Rollstuhl stürzt**. Insofern muss man das Ankippen erlernen, d. h. auf den hinteren zwei großen Rädern balancieren und fahren. Oder versuchen rückwärts, mit den hinteren zuerst, über die Schwellen zu kommen. Dabei sind **seit 1996 Türen ohne Schwellen technisch lösbar**, beispielsweise mit der Magnet-Nullschwelle von ALUMAT.

Im Frühsommer 2021 konnte ich wirklich **zum ersten Mal in den Genuss von schwellenlosen Übergängen** zum Außenbereich kommen, als ich meinen Urlaub im neu eröffneten Resort Stettiner Haff in Altwarp verbrachte. Im kompletten unteren Wohn-, Ess- und Schlafbereich der Ferienhäuser gab es an den Außen- und Terrassentüren keine einzige störende Schwelle, die ich überwinden musste. **Es war so herrlich**, morgens mit meiner Kaffeetasse in der Hand auf die Terrasse zu rollen, ohne die Tasse zuvor irgendwo abstellen zu müssen oder mich gar zu bekleckern. Vielleicht mag es merkwürdig für manche klingen – ich fühlte mich frei und unbeschwert in meinem Feriendomizil.“

*Dunja Reichert, im Oktober 2021*

